

cup wird heute zum Treffen der Besten

„nder Holländer“ nun den TV-Star



Foto: Krone

Mit einer tadellosen Vorstellung holten sich Peter Gmoser und sein „Cointreau“ beim Turnier in Piber den Sieg im St. Georges.

Im Grand Prix waren die deutschen Dressurreiter eine Klasse für sich

Peter Gmoser ist zurück – in Piber hat der „Sonnyboy“ das Siegen wieder entdeckt

Die deutschen Spitzenreiter ließen zum Auftakt des Dressurturnier in Piber nichts anbrennen: Vorjahressieger Ludwig Zierer holte sich am Bundesgestüt gleich einmal den Grand Prix, Platz zwei ging an Landsmann Dieter Laugks. Eine starke Vorstellung bot aber auch Peter Gmoser – der Grazer gewann den St. Georges.

Lange war es ruhig um den „Sonnyboy“ der österreichischen Dressur. Doch gestern meldete sich Peter Gmoser eindrucksvoll zurück. Mit „Cointreau“ kam er im St. Georges auf tolle 71,91 Prozentpunkte und holte sich so relativ deutlich den Sieg. „Es tut gut, wieder dabei zu sein“, war die Freude des Grazers am Gelände des Bundesgestüts gestern natürlich groß. Warum's mit dem Comeback auf internationaler Bühne so lange gedauert hat? „Mein

„Lausub“ hat sich vor genau einem Jahr hier in Piber eine Sehnenverletzung zugezogen – er ist jetzt noch immer rekonvaleszent. Und ohne das richtige Pferd sind wir halt nur Menschen.“

Mit dem zehnjährigen „Cointreau“ scheint Gmoser aber wieder ein heißes Eisen im Stall zu haben. „Er ist jetzt erstmals international gegangen und hat seine Sache ausgezeichnet gemacht. Im nächsten Jahr will ich mit ihm dann auch die große Tour gehen.“



Hanspeter Laber

Ein Duell um die Führung

Nächster Akt im Kampf um die Bergallye-Krone: In Auersbach duellieren sich morgen (Training 9, Rennen 13) zum siebenten Mal in dieser Saison Felix Pailer und Hanspeter Laber um die Führung in der Königsklasse. Derzeit hat Pailer die Schnauze seines Lancia um acht Punkte vorne.

Gehandicapt geht Hausherr Ewald Scherr ins Rennen. Bei der Schraubelei am Auto zog er sich eine schwere Fingerletzung zu – dennoch startet er.

sport@kronenzeitung.at

In Piber kann der ehemalige Olympionike auf der großen Tour nur zuschauen. „Normal wär ich mit 'Champus' geritten, aber der hat sich leider einen rostigen Nagel eingetreten und ist jetzt außer Gefecht.“

Der gestrige Grand Prix war dann fest in deutscher Hand. Den Sieg holte sich Titelverteidiger Ludwig Zierer („Weltino“) vor Dieter Laugks, Platz drei ging wieder an Zierer. Als beste Österreicherin wurde Caroline Kottas-Heldenberg gute Vierte. N. L./M. S.

Grand Prix: 1. Ludwig Zierer (D/„Weltino“) 71,042. 2. Dieter Laugks (D/„Cockney“) 69,5. 3. Zierer („Delikat“) 69,375. 4. Caroline Kottas-Heldenberg (Ö/„Exupery“) 69,096. – St. Georges: 1. Peter Gmoser (Ö/„Cointreau“) 71,917. 2. Holga Finken (D/„Ehrenstar“) 70,917. 3. Udo Lange (D/„Giacometti“) 70,250. – Heute: Start der Bewerbe um 8 Uhr.